**Auszug aus der Berichterstattung über die 142. Sitzung des
IDW Arbeitskreises „Sonstige betriebswirtschaftliche Prüfungen Energie“ am 11.03.2024**

Im Folgenden wird das Muster einer Aufstellung nachträglicher Korrekturen von EEG-umlagepflichtigen Strommengen eines Unternehmens in seiner Eigenschaft als EVU, stromkostenintensives Unternehmen, § 74a-Letztverbraucher oder Eigenversorger wiedergegeben, welches der Anlage 1 der Berichterstattung über die 142. Sitzung des IDW Arbeitskreises „Sonstige betriebswirtschaftliche Prüfungen Energie“ am 11.03.2024 entnommen wurden. Diese Datei kann zwar nicht verändert werden, aber die Textpassagen und Tabellen können in ein neues Dokument kopiert und dort bearbeitet werden. Die Sitzungsberichterstattung wurde im Mitgliederbereich der IDW Website veröffentlicht. Der Formulierungsvorschlag für einen korrespondierenden Prüfungsvermerke kann über die IDW Verlag GmbH bezogen werden ([www.idw.de/idw-verlag](http://www.idw.de/idw-verlag)).

Muster einer Aufstellung nachträglicher Korrekturen von EEG-umlagepflichtigen Strommengen eines Unternehmens in seiner Eigenschaft als EVU, stromkostenintensives Unternehmen, § 74a-Letztverbraucher oder Eigenversorger

Die Aufstellung nachträglicher EEG-Korrekturen, die einer vorherigen Endabrechnung nach § 74 Abs. 2, § 74a Abs. 2 EEG 2021 oder einer vorherigen Korrekturmeldung noch nicht zugrunde lagen, ist vom Unternehmen in seiner Eigenschaft als EVU, stromkostenintensives Unternehmen, § 74a-Letztverbraucher und/oder Eigenversorger anlassbezogen aufzustellen. Diese Aufstellung nachträglicher EEG-Korrekturen könnte bspw. wie folgt gestaltet sein. Um die Anzahl der angezeigten Korrekturmeldungen in den Folgejahren kenntlich zu machen, ist die Aufstellung entsprechend fortlaufend zu nummerieren (z.B. Zweite Korrekturmeldung, Dritte Korrekturmeldung).

Wenn das Unternehmen nur einzelne der genannten Eigenschaften innehat, sind vom Unternehmen nur die zutreffenden Abschnitte des Musters auszufüllen.

Um klarzustellen, dass die Aufstellung vom geprüften Unternehmen aufgestellt wurde, ist der Name des Unternehmens im Titel der Aufstellung nachträglicher EEG-Korrekturen zu nennen; es kann hilfreich sein, dass diese den Briefkopf des Unternehmens trägt, und von der Gesellschaft unterzeichnet ist:

**Aufstellung der … [*Gesellschaft*] der Nachträglichen Korrekturen von EEG-umlagepflichtigen Strommengen gegenüber der ... [*regelverantwortlicher Übertragungsnetzbetreiber*]**

[*sofern die Gesellschaft als stromkostenintensives Unternehmen, Letztverbraucher oder Eigenversorger ein Umlageprivileg (Besondere Ausgleichsregelung; Entfall oder Verringerung der EEG-Umlage bei Eigenversorgern nach §§ 61a bis 61g EEG 2021) in Anspruch nimmt*:

**A. Maßgebende Grundsätze für die vorliegende Aufstellung**

Der Aufstellung nachträglicher Korrekturen von EEG-umlagepflichtigen Strommengen, die noch nicht einer vorherigen Endabrechnung nach § 74 Abs. 2, § 74a Abs. 2 EEG 2021 [*sofern bereits mindestens eine Korrekturmeldung erfolgt ist*: oder einer vorherigen Aufstellung nachträglicher Korrekturen von EEG-umlagepflichtigen Strommengen] zugrunde lagen, legen wir neben den Vorschriften des EnFG i.V.m. den Vorschriften des EEG 2021 den „Leitfaden zum Messen und Schätzen bei EEG-Umlagepflichten“ der Bundesnetzagentur vom 08.10.2020 („BNetzA-Leitfaden“) zugrunde.

[*Soweit sich das Unternehmen außerhalb der Übergangsregelung des § 104 Abs. 10 EEG 2021 im Rahmen dieser Aufstellung auf § 62b Abs. 2 Nr. 2 EEG 2021 beruft und sich dabei für die Auslegung des Begriffs „wirtschaftlich nicht zumutbar“ auf das „Grundverständnis der Übertragungsnetzbetreiber zum Nachweis der Schätzbefugnis gemäß § 46 EnFG (bis 01.01.2023: § 62b EEG 2021)“[[1]](#footnote-2) gestützt hat, könnte bspw. wie folgt formuliert werden*: Die Frage, wann eine Abrechnung am vorgelagerten Punkt nach § 62b Abs. 2 Nr. 1 EEG 2021 als wirtschaftlich nicht zumutbar zu behandeln ist, ist gesetzlich nicht geklärt. Daher ziehen wir zur Auslegung des § 62b Abs. 2 Nr. 2 EEG 2021 das „Grundverständnis der Übertragungsnetzbetreiber zum Nachweis der Schätzbefugnis gemäß § 46 EnFG (bis 01.01.2023: § 62b EEG 2021)“ vom 29.03.2023 heran.]

]

**B. Nachträgliche Korrekturen von EEG-umlagepflichtigen Strommengen**

Wir, die … [*Gesellschaft*], waren gegenüber der ... [*regelverantwortlicher Übertragungsnetzbetreiber*] („regelverantwortlicher Übertragungsnetzbetreiber“) nach § 66 Abs. 1 EnFG jeweils i.V.m.a)

* § 74 Abs. 2 EEG in der am 31.12.2022 geltenden Fassung („EEG 2021“) in unserer Eigenschaft als Elektrizitätsversorgungsunternehmen (vgl. Abschn. B.1.)
* § 60a Satz 2, § 74 Abs. 2 EEG 2021 in unserer Eigenschaft als stromkostenintensives Unternehmen (vgl. Abschn. B.2.)
* § 74a Abs. 2 EEG 2021 in unserer Eigenschaft als Letztverbraucher (vgl. Abschn. B.2.)
* § 74a Abs. 2 EEG 2021 in unserer Eigenschaft als Eigenversorger (vgl. Abschn. B.3.)

verpflichtet, jeweils eine Endabrechnung über die EEG-umlagepflichtigen Strommengen aufzustellen. Mit der nachfolgenden Aufstellung zeigen wir nachträgliche Korrekturen von EEG-umlagepflichtigen Strommengen an, die noch nicht einer vorherigen Endabrechnung nach § 74 Abs. 2, § 74a Abs. 2 EEG 2021 [*sofern bereits mindestens eine Korrekturmeldung erfolgt ist*: oder einer vorherigen Aufstellung nachträglicher Korrekturen von EEG-umlagepflichtigen Strommengen] zugrunde lagen.

a) Alle zutreffenden Optionen sind anzukreuzen.

[*Sofern einschlägig*: Vor dieser Korrekturmeldung haben wir bereits folgende Korrekturmeldungen gegenüber dem regelverantwortlichen Übertragungsnetzbetreiber abgegeben:

* Erste Korrekturmeldung vom … [*Datum*]
* Zweite Korrekturmeldung vom … [*Datum*]
* ….]

*Im folgenden Abschnitt sind nur Angaben zu machen, sofern in der Vergangenheit eine Verpflichtung bestand, eine Endabrechnung nach § 66 Abs. 1 EnFG i.V.m. § 74 Abs. 2 EEG 2021 aufzustellen (vgl. obige Einordnung).*

**1. Nachträgliche Korrekturen der Endabrechnung nach § 66 Abs. 1 EnFG i.V.m. § 74 Abs. 2 EEG 2021 (Elektrizitätsversorgungsunternehmen)**

Es haben sich nachträgliche Korrekturen nach § 66 Abs. 1 EnFG i.V.m. § 62 Abs. 2 EEG 2021 ergeben. Die nachfolgende Tabelle gibt diese Änderungen – vor Berücksichtigung des § 61l Abs. 1 und 2 Erneuerbare-Energien-Gesetz in der für das Korrekturjahr geltenden Fassung – jahresgenau gegenüber den Strommengen wieder, die unserer Endabrechnung für ein vergangenes Kalenderjahr zugrunde lagen:

| **Korrektur für das Kalenderjahr** | **EEG-Umlagearta)** | **Änderung der EEG-umlagepflichtigen Strommengen****[kWh]** | **ggf.: betrifft lfd. Nummer in der nachfolgenden Tabelle** |
| --- | --- | --- | --- |
| … |   |   |   |
| … |   |   |   |
| … |   |   |   |

a) Angabe der Rechtsgrundlage für den relevanten EEG-Umlagesatz, mit dem die zu korrigierenden EEG-umlagepflichtigen Strommengen abgerechnet werden müssen. Bei Korrekturen, die das Kalenderjahr 2022 betreffen, ist bei der Auswahl der EEG-Umlageart zu berücksichtigen, dass es unterschiedliche EEG-Umlagearten für die Zeiträume vom 01.01. bis zum 30.06.2022 sowie vom 01.01. bis zum 31.12.2022 geben kann. In diesen Fällen ist neben der EEG-Umlageart auch der korrespondierende Zeitraum anzugeben.

In der vorstehenden Tabelle sind nachträgliche Korrekturen in Bezug auf folgende stromkostenintensive Unternehmen, Schienenbahnen, elektrisch betriebene Busse im Linienverkehr sowie Landstromanlagen enthalten:

| **Lfd. Nr.** | **Angaben lt. BAFA-Bescheid:****A: Stromkostenintensives Unternehmen/Schienenbahn/elektrisch betriebene Busse im Linienverkehr/Landstromanlage****B: Abnahmestelle** | **Aktenzeichen lt. BAFA-Bescheid** |
| --- | --- | --- |
| 1. | A: |   |   |
| B: |   |
| 2. | A: |   |   |
| B: |   |
| … | A: |   |   |
| B: |   |

Die nachfolgende Tabelle gibt im Hinblick auf die Verringerung der EEG-Umlage bei Stromspeichern i.S. des § 61l Erneuerbare-Energien-Gesetz in der für das Korrekturjahr geltenden Fassung jahresgenau Änderungen gegenüber den gelieferten Strommengen und Saldierungsbeträgen wieder, die unserer Endabrechnung für ein vergangenes Kalenderjahr zugrunde lagen:

| **Korrektur für das Kalenderjahr** | **Verringerung der EEG-Umlage aufgrund vona)** | **Änderung der gelieferten Strommengen****[kWh]** | **Änderung des Saldierungsbetrags****[EUR]** |
| --- | --- | --- | --- |
|   |   |   |   |
|   |   |   |   |

a) Angabe der Rechtsgrundlage für die Verringerung der EEG-Umlage (z.B. § 61l Abs. 1 EEG 2021).

*Im folgenden Abschnitt sind nur Angaben zu machen, sofern in der Vergangenheit eine Verpflichtung bestand, eine Endabrechnung nach § 66 Abs. 1 EnFG i.V.m. § 60a Satz 2, § 74 Abs. 2 EEG 2021 in der Eigenschaft als stromkostenintensives Unternehmen oder eine Endabrechnung nach § 74a Abs. 2 EEG 2021 in der Eigenschaft als Letztverbraucher aufzustellen (vgl. obige Einordnung).*

**2. Nachträgliche Korrekturen der Endabrechnung nach § 66 Abs. 1 EnFG i.V.m. § 60a Satz 2, § 74 Abs. 2 EEG 2021 (stromkostenintensives Unternehmen) und der Endabrechnung nach § 66 Abs. 1 EnFG i.V.m. § 74a Abs. 2 EEG 2021 (Letztverbraucher)**

Es haben sich nachträgliche Korrekturen nach § 66 Abs. 1 EnFG i.V.m. § 60a Satz 2, § 62 Abs. 2 EEG 2021 oder nach § 66 Abs. 1 EnFG i.V.m. § 61 Abs. 3, § 62 Abs. 2 EEG 2021 ergeben. Die nachfolgende Tabelle gibt diese Änderungen – vor Berücksichtigung des § 61l Abs. 1 und 2 Erneuerbare-Energien-Gesetz in der für das Korrekturjahr geltenden Fassung – jahresgenau gegenüber den Strommengen wieder, die unserer Endabrechnung für ein vergangenes Kalenderjahr zugrunde lagen[[2]](#footnote-3):

| **Korrektur für das Kalenderjahr** | **EEG-Umlagearta)** | **Änderung der EEG-umlagepflichtigen Strommengen****[kWh]** | **ggf.: betrifft lfd. Nummer in der nachfolgenden Tabelle** |
| --- | --- | --- | --- |
| … |   |   |   |
| … |   |   |   |
| … |   |   |   |

a) Angabe der Rechtsgrundlage für den relevanten EEG-Umlagesatz, mit dem die zu korrigierenden EEG-umlagepflichtigen Strommengen abgerechnet werden müssen. Bei Korrekturen, die das Kalenderjahr 2022 betreffen, ist bei der Auswahl der EEG-Umlageart zu berücksichtigen, dass es unterschiedliche EEG-Umlagearten für die Zeiträume vom 01.01. bis zum 30.06.2022 sowie vom 01.01. bis zum 31.12.2022 geben kann. In diesen Fällen ist neben der EEG-Umlageart auch der korrespondierende Zeitraum anzugeben.

In der vorstehenden Tabelle sind nachträgliche Korrekturen in Bezug auf folgende durch das BAFA begrenzte Abnahmestellen unseres Unternehmens enthalten:

| **lfd. Nr.** | **Abnahmestelle lt. BAFA-Bescheid** | **Aktenzeichen lt. BAFA-Bescheid** | **Geänderter CAP bzw. CAP-Anteil der Abnahmestelle****[EUR]** |
| --- | --- | --- | --- |
| 1. |   |   |   |
| 2. |   |   |   |
| … |   |   |   |

Die nachfolgende Tabelle gibt im Hinblick auf die Verringerung der EEG-Umlage bei Stromspeichern i.S. des § 61l Erneuerbare-Energien-Gesetz in der für das Korrekturjahr geltenden Fassung jahresgenau Änderungen gegenüber den verbrauchten Strommengen und Saldierungsbeträgen wieder, die unserer Endabrechnung für ein vergangenes Kalenderjahr zugrunde lagen:

| **Korrektur für das Kalenderjahr** | **Verringerung der EEG-Umlage aufgrund vona)** | **Änderung der verbrauchten Strommengen****[kWh]** | **Änderung des Saldierungsbetrags****[EUR]** |
| --- | --- | --- | --- |
|   |   |   |   |
|   |   |   |   |

a) Angabe der Rechtsgrundlage für die Verringerung der EEG-Umlage (z.B. § 61l Abs. 1 EEG 2021).

*Im folgenden Abschnitt sind nur Angaben zu machen, sofern eine Verpflichtung bestand, eine Endabrechnung nach § 66 Abs. 1 EnFG i.V.m. § 74a Abs. 2 EEG 2021 in der Eigenschaft als Eigenversorger aufzustellen (vgl. obige Einordnung).*

**3. Nachträgliche Korrekturen der Endabrechnung nach § 66 Abs. 1 EnFG i.V.m. § 74a Abs. 2 EEG 2021 (Eigenversorger)**

Es haben sich nachträgliche Korrekturen nach § 66 Abs. 1 EnFG i.V.m. § 61 Abs. 3, § 62 Abs. 2 EEG 2021 ergeben. Die nachfolgende Tabelle gibt diese Änderungen – vor Berücksichtigung des § 61l Abs. 1 und 2 Erneuerbare-Energien-Gesetz in der für das Korrekturjahr geltenden Fassung – jahresgenau gegenüber den Strommengen wieder, die unserer Endabrechnung für ein vergangenes Kalenderjahr zugrunde lagen:

| **Korrektur für das Kalenderjahr** | **EEG-Umlagearta)** | **Änderung der EEG-umlagepflichtigen Strommengen****[kWh]** | **ggf.: betrifft lfd. Nummer in der nachfolgenden Tabelle** |
| --- | --- | --- | --- |
| … |   |   |   |
| … |   |   |   |
| … |   |   |   |

a) Angabe der Rechtsgrundlage für den relevanten EEG-Umlagesatz, mit dem die zu korrigierenden EEG-umlagepflichtigen Strommengen abgerechnet werden müssen. Bei Korrekturen, die das Kalenderjahr 2022 betreffen, ist bei der Auswahl der EEG-Umlageart zu berücksichtigen, dass es unterschiedliche EEG-Umlagearten für die Zeiträume vom 01.01. bis zum 30.06.2022 sowie vom 01.01. bis zum 31.12.2022 geben kann. In diesen Fällen ist neben der EEG-Umlageart auch der korrespondierende Zeitraum anzugeben.

In der vorstehenden Tabelle sind nachträgliche Korrekturen in Bezug auf folgende durch das BAFA begrenzte Abnahmestellen unseres Unternehmens enthalten:

| **lfd. Nr.** | **Abnahmestelle lt. BAFA-Bescheid** | **Aktenzeichen lt. BAFA-Bescheid** | **Geänderter CAP bzw. CAP-Anteil der Abnahmestelle****[EUR]** |
| --- | --- | --- | --- |
| 1. |   |   |   |
| 2. |   |   |   |
| … |   |   |   |

Die nachfolgende Tabelle gibt im Hinblick auf die Verringerung der EEG-Umlage bei Stromspeichern i.S. des § 61l Erneuerbare-Energien-Gesetz in der für das Korrekturjahr geltenden Fassung jahresgenau Änderungen gegenüber den selbst erzeugten und selbst verbrauchten Strommengen sowie den Saldierungsbeträgen wieder, die unserer Endabrechnung für ein vergangenes Kalenderjahr zugrunde lagen:

| **Korrektur für das Kalenderjahr** | **Verringerung der EEG-Umlage aufgrund vona)** | **Änderung der selbst erzeugten und selbst verbrauchten Strommengen****[kWh]** | **Änderung des Saldierungsbetrags****[EUR]** |
| --- | --- | --- | --- |
|   |   |   |   |
|   |   |   |   |

a) Angabe der Rechtsgrundlage für die Verringerung der EEG-Umlage (z.B. § 61l Abs. 1 EEG 2021).

[*Sofern in den vorstehenden Abschnitten geänderte Strommengen enthalten sind, die entsprechend (§ 104 Abs. 10 i.V.m.) § 62b Abs. 3 Satz 2 bis 4 EEG 2021 im Wege der Schätzung abgegrenzt wurden, ist der folgende Abschnitt aufzunehmen, der die Angaben nach § 62b Abs. 4 EEG 2021 enthält*:

**4. Übersicht der für die nachträglichen Korrekturen im Wege der Schätzung abgegrenzten Strommengen mit Angaben i.S. des § 62b Abs. 4 EEG 2021**

In den vorstehenden Abschn. B.1. bis B.3. sind folgende Strommengen enthalten, die entsprechend § 62b Abs. 3 Satz 2 bis 4 EEG 2021 im Wege der Schätzung abgegrenzt wurden. Dabei haben wir die konkretisierenden Hinweise der Übertragungsnetzbetreiber zu den Schätzmethoden und Sicherheitsaufschlägen angewandt, die in dem „Grundverständnis der Übertragungsnetzbetreiber für die Identifikation des Letztverbrauchers, für die Zurechnung der Stromverbräuche, für sachgerechte Schätzungen und für die Sicherstellung der Zeitgleichheit“ vom 29.03.2023[[3]](#footnote-4) niedergelegt sind.



a) **Gründe für die Schätzbefugnis**

A Abgrenzung mit mess- und eichrechtskonformen Messeinrichtungen nach § 62b Abs. 2 Nr. 2 EEG 2021 technisch unmöglich und Abrechnung nach § 62b Abs. 2 Nr. 1 EEG 2021 wirtschaftlich nicht zumutbar

B Abgrenzung mit mess- und eichrechtskonformen Messeinrichtungen nach § 62b Abs. 2 Nr. 2 EEG 2021 mit unvertretbarem Aufwand verbunden und Abrechnung nach § 62b Abs. 2 Nr. 1 EEG 2021 wirtschaftlich nicht zumutbar

C Abgrenzung übergangsweise nach § 104 Abs. 10 EEG 2021.

b) **Methode der Schätzung**

1 Worst-Case-Schätzung

2 Ungeeichte Messung

3 Verbraucheranalyse

4 Referenzmessung (exemplarische Messung)

5 Verhältnisrechnung

6 Vorjährige Schätzergebnisse

7 Sonstige Methode der Schätzung.

In der nachfolgenden Tabelle beschreiben wir die Schätzung einschließlich der Angaben, die der Nachvollziehbarkeit und Nachprüfbarkeit der Schätzung dienen:

|  |  |
| --- | --- |
| **Zu lfd. Nr.** | **Nachvollziehbare Darlegung der Methode der Schätzung**(§ 62b Abs. 4 Nr. 6 EEG 2021) |
|   |   |
|   |   |
|   |   |

[*Sofern als Grund für die Schätzbefugnis A oder B angegeben wurde, ist die folgende Tabelle aufzunehmen*:

In der nachfolgenden Tabelle begründen wir, weshalb die messtechnische Abgrenzung technisch unmöglich oder mit unvertretbarem Aufwand verbunden ist:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Zu lfd. Nr.** | **Nachvollziehbare Begründung, weshalb die messtechnische Abgrenzung technisch unmöglich oder mit unvertretbarem Aufwand verbunden ist**(§ 62b Abs. 4 Nr. 5 EEG 2021; Zutreffendes ist anzukreuzen.) | Ergänzende Ausführungen, warum eine Abrechnung am vorgelagerten Punkt nach § 62b Abs. 2 Nr. 1 EEG 2021 wirtschaftlich nicht zumutbar ist |
| **Exemplarische Messunga)** | **Eingeschränkt anwendbare Befreiung nach § 35 MessEGb)** | **Sonstiger unvertretbarer Aufwand oder technische Unmöglichkeit** |
|  | ⃣ | ⃣ | ⃣ |  |  |
|  | ⃣ | ⃣ | ⃣ |  |  |
|  | ⃣ | ⃣ | ⃣ |  |  |

a) Unvertretbarer Aufwand im Falle einer exemplarischen Messung i.S. des BNetzA-Leitfadens, Abschn. 3.3.3.1 i.V.m. Abschn. 4.1.5; ergänzende Ausführungen sind entbehrlich, sofern die abzugrenzende Strommenge im Vergleich zur durchmischten Strommenge am vorgelagerten Punkt unwesentlich ist.

b) Unvertretbarer Aufwand für die vorzeitige Umrüstung auf mess- und eichrechtskonforme Messeinrichtungen im Falle einer vorliegenden Befreiung nach § 35 MessEG, die jedoch nicht die Erfassung und Abgrenzung von Strommengen für die Abwicklung der EEG-Umlage umfasst (vgl. BNetzA-Leitfaden, Abschn. 3.3.3.2, Variante 1 zum Sonderfall).

]

[*Falls die ÜNB nicht auf die Übermittlung der Angaben nach § 62b Abs. 4 Nr. 3 und 4 EEG 2021 verzichten (§ 62b Abs. 4 Satz 3 EEG 2021) und falls sich das Unternehmen nicht auf die Erleichterungsregelung des § 62b Abs. 4 Satz 2 EEG 2021 berufen kann, sind an dieser Stelle auch die Angaben nach § 62b Abs. 4 Nr. 3 und 4 EEG 2021 zu ergänzen.*]]

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| [*Ort, Datum*] |  |  |
|  | Unterschrift(en) für das Unternehmen |

1. Vgl. „Grundverständnis der Übertragungsnetzbetreiber zum Nachweis der Schätzbefugnis gemäß § 46 EnFG (bis 01.01.2023: § 62b EEG 2021)“ vom 29.03.2022 ([www.netztransparenz.de](http://www.netztransparenz.de); Rubriken „Erneuerbare Energien und Umlagen/EEG/EEG-Abrechnungen/Abwicklungshinweise-und-Umsetzungshilfen/Messen-und-Schätzen“; letzter Abruf: 11.03.2024). [↑](#footnote-ref-2)
2. In der Tabelle sind die Korrekturen der von der Gesellschaft selbst verbrauchten Strommengen angegeben, die nicht von einem Elektrizitätsversorgungsunternehmen an die Gesellschaft in seiner Eigenschaft als Letztverbraucher umlagebehaftet geliefert wurden und die auch nicht von der Gesellschaft selbst erzeugt wurden. Hierunter fallen letztverbrauchte Strommengen, die z.B. über Börsen oder über den außerbörslichen Handel (OTC-Handel) bezogen wurden. Sofern die selbst verbrauchten Strommengen selbst erzeugt wurden, sind diese im Fall einer Umlagepflicht nach § 61 Abs. 1 Nr. 2 EEG 2021 unter Abschn. B.3. auszuweisen. [↑](#footnote-ref-3)
3. Vgl. [www.netztransparenz.de](http://www.netztransparenz.de), Rubrik „Erneuerbare Energien und Umlagen/EEG/EEG-Abrechnungen/Abwicklungshinweise-und-Umsetzungshilfen/Messen und Schätzen“ (letzter Abruf: 11.03.2024). [↑](#footnote-ref-4)